



Protokoll



der ordentlichen Gemeindeversammlung im Schulhaus Pohlern

Freitag, 12. Juni 2009, 20.00 Uhr

Publiziert im Thuner Amtsanzeiger Nr. 19 vom 7. Mai 2009 + Nr. 20 vom 14. Mai 2009

Stimmberechtigte: Frauen 95 Männer 98 Total 193
 Anwesende: 38 Personen oder 19,69 %
 Stimmenzähler: Urs Dauwalder
 kein Stimmrecht: Brigitte Bähler, Adrian Wüthrich und Roman Widmer
 Vorsitz: Gemeindepräsident Bruno Minder
 Protokoll: Gemeindeschreiberin Brigitte Bähler

Einleitung

Gemeindepräsident Bruno Minder eröffnet die Versammlung.
Er fragt an, ob nebst dem Vertreter der Presse, Brigitte Bähler und Adrian Wüthrich weitere Personen die Bedingungen für die Stimmberechtigung nicht erfüllen. Dies ist nicht der Fall.

Als Stimmenzähler wird Urs Dauwalder vorgeschlagen und gewählt. Anwesend sind 38 stimmberechtigte Personen.

Die Gemeindeschreiberin orientiert über die Beschlüsse der letzten Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2008.

Traktanden

76 8.131. *Verwaltungsrechnung, Ergänzungen, Abschreibungsunterlagen*

Verwaltungsrechnung 2008

a) Kenntnisnahme der Nachkredite

Finanzverwalterin K. Reber erläutert das Traktandum.

Insgesamt sind Fr. 91'979.00 als Nachkredite zu genehmigen. Davon sind Fr. 59'961.00 gebunden und in der Kompetenz des Gemeinderates. Die Versammlung hat keine Nachkredite zu bewilligen.

Die wichtigsten Nachkredite waren:

• Bildung, Mehraufwand Lehrerbesoldungen, Kindergarten (inkl. Schulgelder an Nachbargemeinden)	Fr.	14'128.00
• Soziale Wohlfahrt, Beiträge an den Staat	Fr.	5'211.55
• Wasserversorgung, Einlage Rechnungsausgleich	Fr.	10'073.95
• Abwasserentsorgung, Einlage Rechnungsausgleich	Fr.	6'176.40
• Steuern, Wertberichtigung auf Guthaben	Fr.	22'660.00

Kenntnis genommen

b) Beratung und Genehmigung der Jahresrechnung 2008

K. Reber erklärt, dass sie in ihrer 20jährigen Tätigkeit noch nie so einen schlechten Jahresabschluss präsentieren musste.

Aufwand total	Fr.	953'729.00
Ertrag total	Fr.	840'292.35
Aufwandüberschuss	Fr.	113'436.65

Das Resultat ist nicht auf massive Mehrausgaben, sondern auf die Nichtrealisierung von Ertrag zurück zu führen. Der Aufwandüberschuss wurde dem Eigenkapital belastet. Dieses beträgt neu Fr. 475'680.15. Obwohl mit der Höhe des Eigenkapitals noch Reserven vorhanden sind, muss die Entwicklung genau beobachtet werden.

Hauptgründe für den schlechten Abschluss sind:

- Rückzahlung von Quellensteuern im Betrag von Fr. 7'000.00 anstelle der budgetierten Einnahmen von Fr. 10'000.00
- Massive Rückstellungen für gefährdete Steuerguthaben im Betrag von Fr. 22'000.00
- Tieferer Betrag aus dem Finanzausgleichsfonds von Fr. 38'436.00, da der Steuerertrag 2007 massiv höher ausgefallen ist.

Der Nettoaufwand wurde in fast allen Funktionen unterschritten.

Bemerkungen zu den einzelnen Funktionen

0 Allgem. Verwaltung

Unterschreitung des Nettoaufwandes um Fr. 7'652.00.

1 öff. Sicherheit

Unterschreitung des Nettoaufwandes von Fr. 4'670.00.

2 Bildung

Ebenfalls Unterschreitung des Nettoaufwand um Fr. 16'626.90.

5 Soziale Wohlfahrt

Der Nettoaufwand entspricht den Berechnungen im Voranschlag.

6 Verkehr

Trotz des strengen Winters sind Kosten im Rahmen des Budgets. Dank des Kantonsbeitrages an den Unterhalt der Gemeindestrassen beträgt der Nettoaufwand Fr. 4'887.70. In dieser Funktion werden auch die Beiträge an den öffentlichen Verkehr verbucht.

7 Umwelt und Raumordnung

- Spezialfinanzierung Wasser: Einnahmeüberschuss von Fr. 10'073.95 (kein grösserer Leitungsbruch).
- Spezialfinanzierung Abwasser: Einnahmeüberschuss von Fr. 6'176.40. Die Gebühren müssen angepasst werden (s. Traktandum 80).
- Spezialfinanzierung Kehricht: ausgeglichene Rechnung, kleiner Überschuss von Fr. 215.95. Die Auswirkungen des neuen Abfallreglementes sind noch nicht absehbar. Die Gebühren haben den Aufwand gedeckt, aber mit neuen Bedürfnissen kommen auch neue Kosten.

Sämtliche Spezialfinanzierungen erfüllen die gesetzlichen Anforderungen.

Die Kosten für das Projekt Thun West betragen Fr 9'622.80 inklusive des einmaligen Beitrages von Fr. 6'100.00.

9 Finanzen und Steuern

Diese Funktion ist für das schlechte Ergebnis 2008 verantwortlich.

Bei den Einkommenssteuern wurde bis auf Fr. 4000.00 genau budgetiert. Bei den Quellensteuern war ein Ertrag von Fr. 10'000.00 budgetiert. Leider musste aus Vorjahren eine Rückzahlungen geleistet werden, deshalb das Resultat von - 7'000.00 (Differenz gegenüber Voranschlag Fr. 17'000.00). Weiter waren die Sonderveranlagungen zu hoch budgetiert.

Im 2007 wurde ein hoher Steuerertrag erzielt, was nun mit einem um Fr. 38'436.00 kleineren Beitrag aus dem Finanzausgleich Auswirkungen hatte.

Weiter mussten die Rückstellungen für gefährdete Steuerguthaben um Fr. 22'660.00 erhöht werden.

Pohlern ist minimal verschuldet, deshalb ist die Zinsbelastung mit Fr. 10'266.95 tief.

Die harmonisierten Abschreibungen entsprachen mit Fr. 46'995.70 den Berechnungen

Fragen

Bruno Wüthrich: Was sind gefährdete Steuerguthaben?

Kathrin Reber: Es handelt sich um ältere Steuerausstände. Um die gefährdeten Guthaben zu beurteilen stellt die Steuerverwaltung eine namentliche Ausstandsliste zu. Bei der Gemeinde wird alles was die Steuerverwaltung in Rechnung gestellt hat ins Soll gestellt. Deshalb müssen bei nicht Eintreffen der Zahlungen entsprechende Rückstellungen gemacht werden.

Ernst Schenk: Weshalb hat die Schule den Nettoaufwand um ca. 17'000.00 unterschritten und es muss trotzdem ein Nachkredit von Fr. 14'000.00 bewilligt werden?

Kathrin Reber: Die Kreditkontrolle erfolgt pro Konto. Die Hauptdifferenzen waren beim Kindergarten - 4'000.00 (kein 5jähriges Kind besuchte den Kindergarten), bei der Primarschule - 4'100.00 (kleinerer Aufwand) - baulicher Unterhalt Schulhaus (Zaun nicht ausgeführt) sowie Mehrkosten beim Schulgeld Blumenstein (budgetiert Fr. 5'500.00, bezahlt Fr. 14'400.00) und Schulgeld Wattenwil.

Investitionsrechnung

Es wurden netto Fr. 47'501.20 netto investiert (Hauptanteil Gefahrenkarte).

Stefan Maurer liest den Datenschutzbericht der Rechnungsprüfungskommission vor.

Antrag des Gemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission:

Die Verwaltungsrechnung 2008 ist mit einem Defizit von Fr. 113'436.65 zu genehmigen.

Dem Antrag wird zugestimmt.

77 4.211. Ortsplanung, Verkehrsplanung
 8.301.1 Versammlung

Ortsplanungsrevision - Bewilligung eines Nachkredites von Fr. 14'531.10 (Brutto) und Kenntnisnahme der Abrechnung

Gemeindepräsident Bruno Minder erläutert das Traktandum.

Am 19.9.2002 hat die Gemeindeversammlung für die Teilrevision Ortsplanung einen Kredit von Fr. 18'000.00 bewilligt. Im Zuge der umfangreichen Arbeiten wurden von den Fachstellen viele zusätzliche Arbeiten verlangt wie z.B. Integration Schutzzonenplan und Bauinventar in den Zonenplan sowie die totale Ueberarbeitung des Landschaftschutzplanes.

Bei der Ueberarbeitung des Baureglementes hat der Gemeinderat entschieden, auf die Mehrwertabschöpfung zu verzichten, aber mit den einzonungswilligen Eigentümern Infrastrukturverträge abzuschliessen. Aus dieser Massnahme resultierte der Gemeinde neben den höheren Kosten auch Einnahmen von Fr. 30'173.50.

Die Buchhaltung unserer Gemeinde beruht auf dem Bruttoprinzip. d.h. obwohl die Nettobelastung der Gemeinde tiefer als ursprünglich vorgesehen ist, muss das zuständige Organ den Nachkredit bewilligen.

Bewilligter Kredit GV 19.9.2002	Fr.	18'000.00
Aufwand total	Fr.	<u>32'531.10</u>
Erforderlicher Nachkredit (Brutto)	Fr.	14'531.10

Die effektive Nettokosten zulasten der Gemeinde betragen Fr. 2'357.60 anstelle der im 2002 bewilligten Fr. 18'000.00.

Antrag des Gemeinderates:

Bewilligung des Nachkredites von Fr. 14'531.10 und Kenntnisnahme der Abrechnung.

Es erfolgen keine Fragen aus der Versammlung.

Beschluss:

Der Nachkredit von Fr. 14'531.10 wird genehmigt und die Abrechnung wird zur Kenntnis genommen.

78	4.241.2	Baulanderschliessung „Saurer“
	4.833.	Basiserschliessungsanlagen
	8.301.1	Versammlung

Trink- und Löschwasserleitung Niedermatt - Abrechnung Verpflichtungskredit

Gemeinderat Hanspeter Winkler erklärt, dass die Gemeindeversammlung vom 23. August 2006 einen Objektkredit von Fr. 28'000.00 für die Erstellung der Trink- und Löschwasserleitung Niedermatt bewilligt hat.

Gemäss Buchhaltung betragen die Kosten Fr. 27'773.00. Somit wurde der Kredit um Fr. 227.00 unterschritten. Die Subventionen für den Hydranten von Fr. 3'000.00 hat die Gemeinde erhalten.

Kenntnis genommen

79	1.1232.42	Flurgenossenschaft Friedgrabenmoos Pohlern (ehemals Entsumpfungsgenossenschaft)
	8.301.1	Versammlung

Gemeindebeitrag an die Sanierung und Erneuerung von Hauptleitungen der Flurgenossenschaft Pohlern-Friedgrabemoos - Abrechnung Verpflichtungskredit

Gemeinderat Daniel Christen informiert, dass am 9. Juni 2006 die Gemeindeversammlung einen Kredit von max. Fr. 23'200.00 als Gemeindebeitrag an die Sanierung und Erneuerung von Hauptleitungen der Flurgenossenschaft Pohlern-Fridgrabemoos bewilligt hatte.

Die Kosten entsprachen genau dem bewilligten Kredit.

Falls weitergehende Fragen bestehen, ist Ernst Schenk, Präsident Flurgenossenschaft Pohlern-Fridgrabemoos, anwesend.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Ernst Schenk dankt im Namen der Flurgenossenschaft für den Beitrag und die gute Zusammenarbeit. Die Gemeinde bewilligte damals einen Beitrag von 10% der Gesamtkosten jedoch mit einem Kostendach von max. Fr. 23'200.00. Die Kosten wurden wegen den speziellen Gegebenheiten überschritten, aber nachträglich durch Bund und Kanton nachsubventioniert.

Auch Gemeindepräsident B. Minder dankt für die faire und gute Zusammenarbeit.

Kenntnis genommen

80

1.12.43 Abwasserreglement

Gebührenreglement zum Abwasserreglement - Änderung Rahmentarif

Gemeinderat Hanspeter Winkler stellt dieses Traktandum vor.

Gemäss Art. 4 des gültigen Gebührenreglements beträgt die Verbrauchsgebühr pro m3 eingeleitetes Abwasser zwischen Fr. 2.50 und Fr. 4.50. Heute ist die Verbrauchsgebühr auf Fr. 2.60 festgelegt.

Die Abwasserversorgung schliesst seit einiger Zeit mit einem Überschuss ab. Innerhalb des Rahmentarifs ist nur noch eine Senkung um 10 Rappen möglich.

Um eine vernünftige Anpassung (Senkung) vorzunehmen muss das Reglement angepasst werden.

Antrag des Gemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission:

1. Artikel 4 Absatz 1 des Gebührenreglements ist wie folgt zu ändern:

Die Verbrauchsgebühr pro m3 eingeleitetes Abwasser beträgt zwischen Fr. 1.50 bis Fr. 4.00.

2. Diese Änderung tritt per 1.11.2009 in Kraft.

Beschluss:

Dem Antrag wird zugestimmt.

Verschiedenes

81

1.12.73
7.774.

Abfallreglement
Kompostierung

Gebühren Grünabfuhr

Adrian Schwendimann findet die Grünabfuhrgebühren sehr hoch und fragt, ob die Gemeinde Deponien hinter den Häusern bevorzuge.

B. Bähler hat mit anderen Gemeinden Rücksprache genommen und deren Kehrichtgrundgebühren und Gebühren für die Grünabfuhr zusammengestellt.

	<u>Grundgebühr</u>	<u>Grünabfuhr 140 l</u>
Amsoldingen	Fr. 100.00	Fr. 5.00
Blumenstein	Fr. 120.00	gratis
Heimberg	Fr. 84.00	Fr. 3.20 1)
Höfen	Fr. 240.00	gratis
Kaufdorf	Fr. 75.00	Fr. 9.00
Niederstocken	Fr. 120.00	gratis
Pohlern	Fr. 60.00	Fr. 12.00
Uebeschi	Fr. 55.00	Fr. 14.00
Thierachern	Fr. 90.00	Fr. 4.00 1)
Wattenwil	Fr. 100.00	Fr. 4.00 2)

1) 125 l

2) freiwillig

Das Abfallreglement von Pohlern basiert auf dem Verursacherprinzip. Auf Anhieb sind die Fr. 12.00 für die Grünabfuhr hoch. Dafür sind die Kehrichtgrundgebühren tief.

Kenntnis genommen

Gemeindeschreiberin B. Bähler macht auf die Mitwirkungsaufgabe des Vermessungswerkes aufmerksam. Kreisgeometer Naegeli wird am 15.6.2009 von 17.00 bis 19.00 Uhr bei der Gemeindeverwaltung Auskunft geben.

Schluss der Versammlung: 20.45 Uhr

Einwohnergemeinde Pohlern
Der Präsident Die Sekretärin



Im Anschluss an die Versammlung wird der Film Hirs Montag 2009 gezeigt.

Genehmigt durch den Gemeinderat an der Sitzung vom 12. August 2009

Gemeinderat Pohlern
Der Präsident Die Sekretärin

